

## Jahresbericht 2008

### 25 Jahre BUND Karlsbad/Waldbronn

Das vergangene Jahr stand zunächst ganz im Zeichen unserer Jubiläumsfeier. Die Vorbereitungen dazu waren für unsere kleine Truppe ziemlich aufwändig. Terminplanung, Veranstaltungsablauf, Referatensuche, Beköstigung, Einladungen, Presseberichte und dazu noch die Vorbereitung der Ausstellung mit Plakaten über unsere Tätigkeiten, einer Chronik und Bildern aus dem Kräutergarten – das alles hat uns doch in der ersten Jahreshälfte in Atem gehalten und ließ uns wenig Luft für weitere Aktivitäten. Aber der Aufwand hat sich gelohnt und wir können nun auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken, die unserem Ortsverband viel positive Aufmerksamkeit beschert hat. Schon der Empfang am Kräutergarten – umrahmt von Musik der Gruppe String-Jazz (Musikschule Waldbronn) – schuf eine locker-heitere Atmosphäre, die sich nachher im voll besetzten Kurhaus fortsetzte. Besonders gefreut hat uns natürlich, dass unsere Landesvorsitzende, Frau Dr. Brigitte Dahlbender, in ihrem Beitrag unsere Arbeit hervorgehoben hat und dass wir dazu noch den Leiter der Klimaschutz- und Energieagentur des Landes Baden-Württemberg, Herrn Dr. Volker Kienzlen zu einem Referat über das wichtige Thema „Klimaschutz“ gewinnen konnten. Sehr gut gelungen waren auch die Gesangsbeiträge des Chors der Anne-Frank-Schule und der Auftritt unserer BUND-Kindergruppe. Das Duo Sven Puchelt und Petra Sieb-Puchelt begleitete mit klangvollen alten Weisen die anschließenden zwanglosen Gespräche, die sich bis in die Nacht hinein fortsetzten.

### Landschaftspflege

#### Naturklassenzimmer Reichenbach (ehemaliges Motoballgelände in Reichenbach)

Ende Februar haben wir die Obstbäume im Naturklassenzimmer geschnitten. Diesmal brauchten wir schon große Leitern, um an alle Äste und Zweige heranzureichen, schließlich stehen die ältesten Bäume schon seit acht Jahren auf dem Gelände. In Frühjahr und Herbst erneuerten wir noch die Leimringe und bearbeiteten die Baumscheiben. Wir sind gespannt, wie sich die Apfel-, Birnen- und Zwetschgenbäume weiter entwickeln. In den letzten beiden Jahren gab es bereits einige Früchte, sicherlich wird aber noch einige Zeit vergehen, bis man von einer Ernte sprechen kann. Gut angewachsen ist jedenfalls die Hecke, die wir Ende 2007 mit einer Klasse der Anne-Frank-Schule Busenbach gesetzt hatten. Allerdings müssen wir noch einzelne Sträucher austauschen bei denen es sich nicht um Wildformen sondern um gezüchtete sterile Sorten handelt, wie wir leider erst bei der Blüte in 2008 feststellen konnten. Im September wurde das Gelände auch offiziell in einer Veranstaltung des Schwarzwaldvereins Waldbronn als Naturklassenzimmer eingeweiht. Bürgermeister Ehrler, Umweltbraterin Isa Weinerth, verschiedene Behördenvertreter, Schulklassen der Albert-Schweitzer-Schule und wir als Vertreter des BUND waren mit dabei. Leider wurden auch im vergangenen Jahr die Vorgaben unseres Pflege- und Entwicklungskonzepts trotz Zusagen von Seiten der Gemeinde (BM Ehrler) nicht eingehalten. Das Gelände wurde lediglich zweimal gemäht (Vorgabe: 3-5 mal); einmal wurde das Mähgut nicht abtransportiert und blieb liegen. Auf eine angemessene Pflege zu drängen, bleibt also weiter eine Aufgabe für uns.

#### Teich im Therapiepark

Endlich Erfolg können wir bei unserem Dauerbrenner „Amphibienfalle Therapieparkteich“ in Waldbronn vermelden. Weil die Umrandung des Teichs undicht geworden war, wurde nun eine umfassende Sanierung durchgeführt, in der unsere Vorschläge berücksichtigt wurden. So wurde u. a. eine Ausstiegshilfe für die Amphibien aus aufgeschichteten Sandsteinplatten eingebracht. Ob der jetzt umgestaltete Teich als Amphibienlaichgewässer nun besser funktioniert –was wir hoffen - müssen wir in diesem Jahr noch genauer beobachten. Bei einem Pressetermin vor Ort bedankten wir uns bei den Verantwortlichen für die Umgestaltung mit einem Kräutergartenkalender.

### Hermannsee bei Ittersbach

Der zu groß gewordene Fischbestand wurde im August von Herrn Petzold fachmännisch abgefischt. Per Elektroabfischung wurden über 3.000 Fische gefangen und umgesiedelt; kleinere Fische der Jungstorch-Aufzuchtstation zur Verfügung gestellt. Der durch Kot und Futterreste verursachte Faulschlamm wurde ausgebaggert und auf einen vom Forstamt zugewiesenen Platz, im nahe liegenden Wald, gelagert. Nach Austrocknung kann er der Natur wieder zurückgegeben werden. Der Faulschlamm ist frei von Natur belastenden Stoffen, das hat die vorangegangene Wasser- und Sedimentanalyse ergeben. Schließlich haben wir noch eine Informationstafel entworfen und aufgestellt, die die Besucher über die Gewässerökologie des Teichs aufklärt und verhindern soll, dass Aquarienfische ausgesetzt und das Gewässer wieder durch Futterreste und Kot verunreinigt wird.

### Hetzelbach

Im Hetzelbachtal gab es im vergangenen Jahr nicht allzu viel zu tun für uns. Wir beseitigten die Stockausschläge der Espen im Wiesenbereich und drängten den Brombeerenaufwuchs im Mähbereich zurück.

### Kräutergarten Waldbronn

Heckenpflege: Eine Verjüngung nach Vorschlägen von Hans-Martin Flinspach (Landratsamt) erfuhr die Hecke, die den Kräutergarten im Kurpark umrahmt. Bei unserem Einsatz sägten wir viele dicke Äste aus, entfernten abgestorbenes Gehölz und gaben so dem Jungwuchs wieder eine Chance. Der von der Gemeinde bereit gestellte Container war bald bis oben gefüllt. Ein Anfang zur Verjüngung der Hecke ist nun gemacht. Die anderen Partien müssen in den folgenden Jahren entsprechend behandelt werden.

Im Juni hatten wir zusammen mit Bürgermeister Ehrler einen Pressetermin am Kräutergarten bei dem wir die neuen Pflanzenschilder steckten. Gleichzeitig stellten wir unseren Kräutergartenkalender 2009, den wir aus Anlass unseres Jubiläums herausgegeben haben, der Öffentlichkeit vor. Der Kalender fand mit ca. 80 verkauften Exemplaren einen ganz guten Absatz. Überregionale Aufmerksamkeit erlangte unser Kräutergarten dadurch dass er als ein Beispielprojekt für „Naturschutz ohne Grenzen“ ausgewählt wurde. In diesem von der EU geförderten Vorhaben geht es um die Möglichkeiten der internationalen Zusammenarbeit zum Naturschutz im Oberrheinraum. Eine entsprechende Dokumentation wurde im Weißbuch für die Oberrheinregion veröffentlicht. Im Juni stellten wir auf einer deutsch/französischen Veranstaltung in Landau den Kräutergarten in einer Projektskizze vor.

Wie in den vergangenen Jahren präsentierte sich der Kräutergarten gut gepflegt und üppig blühend seinen Besuchern. Die im Juni gesteckten neuen Schilder wurden gut angenommen. Die Besucher freuten sich, dass neben den Pflanzennamen nun noch die Anwendungsgebiete angegeben sind. Die 2006 gepflanzte Kornel-Kirsche ist gut angewachsen und trug im Herbst erste kleine Früchte.

## **Veranstaltungen mit Kindern und Jugendlichen**

### Langensteinbacher Konfirmanden säubern Bocksbach

Mit Rat und Tat haben wir im Oktober die Langensteinbacher Konfirmanden und ihre Betreuer Sabrina und Dietrich Hartlieb bei der Säuberung des Bocksbachs unterstützt. Mit von der Partie war auch Pfarrer Ekkehard Stier. Es ist kaum zu glauben, was im Bachbett so alles zum Vorschein kam: Dachpappen, Isomatten, Schaumstoffe, Grillroste bis hin zu Eternitabdeckungen, Drahtgeflechten und Plastikmüll. Wir staunten nach getaner Arbeit nicht schlecht über diese negative Ausbeute und dankten im Anschluss den Langensteinbacher Konfirmanden für diese mühevollen Arbeit im Dienst der Natur. Nachdem „die Konfis“ schon vorletztes Jahr bei der Pflege am und im Hermannsee eifrig mitgeholfen

hatten, könnte die Zusammenarbeit sich zu einer festen Aktivität entwickeln, zumal es auch Pfarrer Stier ein großes Anliegen ist, unsere Jugendlichen durch konkrete Maßnahmen mit Natur und Heimat vertrauter zu machen.

### BUND-Kindergruppe

Auch in diesem Jahr haben wir regelmäßig unsere Treffen durchgeführt mit folgenden Themen:

- Wir legen eine Benjeshecke am Naturklassenzimmer an und pflegen die Hecke vor dem Naturklassenzimmer mit Rindenmulch
- Im Hetzelbachtal
- Dem Frühling auf der Spur und das Gewässersystem rings um den Kurpark
- Wir bauen Insektenhotels
- Es grünt und blüht im Boxbachtal
- Erkundung der Alb vom Busenbacher Bahnhof bis zur Kochmühle
- Auftritt beim 25-jährigen BUND-Jubiläum
- Grillfest am Etzenroter Grillplatz
- Waldgeister gestalten auf gefundenen Ästen
- Zur Kleintierzuchtanlage in Busenbach
- Wir backen süßes Hefegebäck mit H. Schück

Durchschnittlich etwa 10 Kinder haben mit großem Eifer mitgemacht, es könnten gerne auch mehr sein. Neue Anmeldungen sind also willkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal monatlich samstags.

### Agendaprojekt „Naturerfahrung für Kinder im Grundschulalter“

Mit 5 Klassen, die wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Waldbronn zurzeit in diesem Projekt betreuen, sind wir voll ausgelastet. Wir haben in Frühjahr und Sommer Exkursionen in die Streuobstwiesen unternommen, die verschiedenen Feldfrüchte kennen gelernt, Waldtage im Herbst veranstaltet und zu guter Letzt mit den Kindern noch einen Weihnachtsbaum für die Tiere des Waldes geschmückt. Auch der Amphibienexperte Ernst Frey war mit seinen Fröschen, Kröten und Molchen wieder zu Gast bei unseren Schulkindern.

### **Haus Conrath in Langensteinbach**

Der von uns angelegte und gepflegte Vorgarten entwickelt sich zunehmend zu einem Blickfang für die Passanten und Besucher. Auch Schmetterlinge und Bienen suchen den blühenden Sommerflor mit Rittersporn, Steinbrech und Reseden gerne auf. Die Rasenfläche hinter dem Haus wird vom Verein auch für Aktivitäten im Rahmen ihrer Kinderprogramme genutzt. Den nicht standortgerechten Feldahorn haben wir, auch weil er uns mit seinem Samenflug in den Staudenbeeten doch einiges an Arbeit machte inzwischen entfernt. An dem verbliebenen Stamm wächst inzwischen eine schöne Kletterrose. Auch zu unseren Vereinstreffen sind wir gerne im Haus Conrath und besuchen öfters auch die interessanten kulturellen und musischen Veranstaltungen (siehe [www.haus-conrath.de](http://www.haus-conrath.de)) .

### **Einmischung und Stellungnahmen**

#### Baulandausweisung „Hinter dem Rück“ in Waldbronn (südlich und östlich des Rathausmarkts)

Anfang des Jahres haben wir in einem Presseartikel nochmals unsere ablehnende Haltung zur Ausweisung von so viel Bauland öffentlich deutlich gemacht. Im Laufe des letzten Jahres wurde dann der B-Plan Rück I aufgestellt. Wir haben zum Vorentwurf des Umweltberichts eine Stellungnahme abgegeben. Zum Jahreswechsel befand sich eine neue Fassung des B-Plans in der Offenlage zu der wir eine ausführlichere Stellungnahme erarbeitet haben. Hauptkritikpunkte sind darin, die mangelnden Mög-

lichkeiten der Solarenergienutzung und der bei Weitem nicht ausreichende Ausgleich. Dazu haben wir auch eigene Vorschläge gemacht.

#### Renaturierungsmaßnahmen am Auerbach

Der Auerbach ist in einem Teil von Verpanzerungen befreit worden und erhielt wieder einen natürlicheren Verlauf. Diese Maßnahmen, die die Gemeinde Karlsbad für ihr Öko-Konto durchgeführt hat, haben wir positiv bewertet.

#### Erweiterung Gewerbegebiet Stöckmädle

Leider kam es trotz unserer vorgebrachten Bedenken und stichhaltigen Gegenargumenten während der Vorplanung doch noch zu einem Antrag der Gemeinde zur Übernahme des Gebiets in den Flächennutzungsplan. Unsere Kritik bezog sich vor allem auf die fehlende Ausgleichbarkeit des Eingriffs, bei der zudem die bereits früher von der Gemeinde gemachten Zusagen und Beschränkungen nichtig würden. Neben den negativen Auswirkungen auf das Landschaftsbild v.a. vom Erholungsgebiet Schwanner Warte aus, führt die Maßnahme zu einer nachträglichen Entwertung der vereinbarten Ausgleichsmaßnahmen, was eine massive Aushöhlung des Landesnaturschutzgesetzes darstellt. Gegen die weitere Erschließung des Gebiets Stockmädle spricht zudem die alleinige Anbindungsmöglichkeit über die bereits jetzt überlastete L 622 von Langensteinbach oder die „verlängerte Müllstraße“. Neben der weiteren, ebenfalls im Gebiet nicht ausgleichbaren Bodenversiegelung und der Zerstörung wertvoller Feuchtbiotope würde das flächenhafte Naturdenkmal „Tornadowald“ massiv beeinträchtigt. Der angegebene Waldabstand von 30 m ist für uns nicht hinreichend, um negative Auswirkungen auf die hochwertigen Flächen zu vermeiden und kann zudem gar nicht überall eingehalten werden. Zusammen mit den anderen Naturschutzverbänden haben wir die geplante Maßnahme daher mit aller Entschiedenheit abgelehnt.

#### Hochwasserschutz für Ettlingen und Karlsruhe

Die Städte Ettlingen und Karlsruhe wollen ihren Hochwasserschutz verbessern und haben unter dem Titel „Wiederherstellung des Hundertjährigen Hochwasserschutzes“ ein Planfeststellungsverfahren in Gang gesetzt, das als eine Variante des Schutzes auch den Bau eines Hochwasserdamms im Albtal untersucht. Wir haben uns mit Vorschlägen und Stellungnahmen am bisherigen Verfahren beteiligt und achten darauf, dass andere Möglichkeiten des Hochwasserschutzes, die es durchaus gibt, nicht unter den Tisch fallen, denn ein solcher gewaltiger Querriegel im Albtal (hinter Neurod) ist für uns natürlich eine erschreckende Vorstellung.

#### Gasfernleitung

Die Gasversorgung Süddeutschland plant, eine Nordschwarzwaldfernleitung zu verlegen, die von Au am Rhein über Ettlingen und Pforzheim bis nach Leonberg führen soll. Die geplanten Trassenvarianten zerschneiden viele für die Natur wertvolle Gebiete, darunter auch geschützte Bereiche wie Naturschutzgebiete, geschützte Biotope (§32 NatschG), Landschaftsschutzgebiete und FFH-Gebiete – auch in Waldbronn und Karlsbad. An der gemeinsamen Stellungnahme der Naturschutzverbände zu dieser Planung haben wir maßgeblich mitgewirkt. Die Naturschutzverbände fordern, geschützte Gebiete zu schonen und die Trasse nicht durch solche Bereiche zu verlegen. Sie plädieren dafür, die Trasse stärker an der A8 zu orientieren.

#### **Was sonst noch von Interesse war...**

##### Karl und Hilde Holzschuh - Stiftung

Eine große Überraschung und Freude war es für uns, dass die Karl und Hilde Holzschuh-Stiftung uns eine Spende in Höhe von 2000 € bewilligt hat. Da die Spende zweckgebunden für Naturschutzaufgaben in Karlsbad bestimmt war, haben wir uns entschlossen, damit die neue geplante Amphibienleitung am Hermannsee auszubauen. Unser herzlicher Dank gilt Herrn Hans-Peter Dufner und dem Vorstand der Stiftung die damit die Voraussetzungen für unseren Einsatz geschaffen haben! Wir werden bald Näheres darüber berichten.